

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 147.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$ in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1.20 $\frac{1}{2}$. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 12. Dezember

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Auf die Stelle des Betriebsinspektors in Freudenstadt wurde Bahnhofsvorwarter 1. Klasse, tit. Bahnhofinspektor Harter in Reutlingen, befördert.

Die neu errichtete Stationskassierstelle in Wildbad wurde dem Expedienten Bäg in Dorb übertragen.

Die dritte Schulstelle in Birkenfeld, Bez. Neuenbürg, wurde dem Unterlehrer Johannes Nau daselbst übertragen.

Gestorben: Georg Lang, Pfarrer a. D., Tübingen. Gottlieb Dreher, ref. Schultheiß, Holzbronn. Ignaz Scheel, pens. Schullehrer, Böhmenskirch.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Aus Besigheim wird geschrieben: Wer gestern die Kunstausstellung des Hrn. Dölle auf dem Kelterplatz besucht hat, wird mit dem Einsender überrascht gewesen sein über das wirklich Gediegene, welches hier geboten wird. Es ist kein Panorama im gewöhnlichen Stil, sondern man glaubt sich förmlich in die betr. Gegenden versetzt. Während man ruhig am Plage bleibt, ziehen die wundervollsten Städte- und Landschaftsbilder am Auge vorüber. Einen besonders imposanten Anblick gewährt die Osterzeremonie in Rom. Unter der tausendköpfigen andächtigen Menge glaubt man jeden Kopf einzeln vom Bilde sich abheben zu sehen. Mit einem ganz geringen Eintrittsgeld kann sich also Jedermann den Luxus einer bequemen und billigen Reise verschaffen und kann versichert sein, daß die sich zeigenden Bilder genau der Natur entnommen sind. Einsender kann daher jedem Leser den Besuch der Kunstausstellung aus eigener Erfahrung aufs wärmste empfehlen.

—t. Ebhausen, 9. Dez. Aus Anlaß der Vollendung unseres Bahnhofgebäudes und Uebergabe desselben zum Verkehr fand am Samstag eine einfache, aber schöne Festeier im Gasthaus z. Waldhorn hier statt. An derselben nahmen in großer Zahl hiesige Bürger teil; auch waren verschiedene Beamte und sonstige Gäste aus Altensteig und Nagold bei der Feier anwesend. In einer Ansprache erinnerte H. Schultheiß Dengler an das landauf landab bekannte Klagesied unseres bisherigen schuldblos verachteten Provisoriums. Manchen Sticheleien Fremder sei der gar zu bescheidene „Bahnhof“ ausgesetzt gewesen; ja auch die Gemeinde Ebhausen habe man bespöttelt und darzustellen gesucht, als habe ihr seinerzeit die Kgl. Eisenbahnverwaltung dieses Unikum aus Malice gesetzt. Allein zu dieser Annahme liege gar kein Grund vor; im Gegenteil sei von Anfang an die Kgl. Eisenbahnverwaltung dem Bestreben der hiesigen Gemeinde, einen wirklichen Bahnhof zu bekommen, günstig gestimmt gewesen; ja es wäre schon beim Bahnbau einer aufgeführt worden, wenn die damals verfügbaren Geldmittel gereicht hätten. Der Notbehelf mit dem Güterwagen als Güterschuppen habe zwar länger gewährt, als man anfangs vermutete; allein die Eisenbahnverwaltung wollte eben über die Gestaltung des Verkehrs auf hiesiger Station eingehende Erhebungen anstellen, ehe mit dem Bau eines Bahnhofes begonnen wurde. Dank der Rührigkeit hiesiger Industriellen habe sich der Verkehr so günstig gestaltet, daß die Erbauung eines entsprechenden Stationsgebäudes als unumgänglich notwendig erachtet wurde. Ein großer Luxusbau sei zwar das jetzt vollendete und dem Verkehr übergebene Bauwerk nicht, dennoch genüge es den gegenwärtigen Verkehrsverhältnissen und sei wegen seines geschmackvollen Stiles eine Zierde unseres Ortes. Dank müsse man darum der Kgl.

Regierung zollen für das freundliche Entgegenkommen. H. Schultheiß Dengler schloß seine beifällig aufgenommene Rede mit einem „Hoch“ auf S. Maj. unsern König Wilhelm II. In verschiedenen weiteren Reden wurde der Bauleitung gedacht, der anwesenden auswärtigen Gäste, sowie der bei dem Bau beschäftigten Handwerker. Zwischen die Reden hinein erklang manch passendes Lied des Gesangsvereins, auch Sologefänge wurden vorgetragen, überhaupt nahm die ganze Feier einen angenehmen gemüthlichen Verlauf.

—t. Ebhausen, 10. Dez. Die Gemeinderatswahl, die gestern hier stattfand, nahm einen sehr ruhigen Verlauf. Die ausgetretenen Mitglieder, H. Müller Schill, H. Pfeifle und H. Lohholz, wurden mit großer Mehrheit sämtlich wieder gewählt, und zwar erhielt H. Schill von 138 abgegebenen Stimmen 121, H. Pfeifle 114 und H. Lohholz 111 Stimmen. Die gestrige Abstimmung ist eine für die Gewählten ehrende, und beweist, daß die hiesige Bürgerschaft in überwiegender Mehrzahl volles Vertrauen zum gegenwärtigen Gemeinderat hat.

+ Hatterbach, 7. Dez. Die neueste Volkszählung hat für unsere Stadt folgendes Resultat ergeben: Zahl der ortsanwesenden männlichen Personen 765, der weiblichen 927, Summe 1692. In der Teilgemeinde Altnuifra sind es 30 männliche und 33 weibliche, zusammen 63 ortsanwesende Personen. Die Liste der Berufs- und Gewerbestatist vom 14. Juni d. J. ergab für Hatterbach 764 männliche und 903 weibliche, zusammen 1667, für Altnuifra 30 männliche und 39 weibliche Ortsanwesende. Daß Hatterbach am 2. Dez. 25 Ortsanwesende mehr aufweist als am 14. Juni, hat seinen Grund darin, daß auf Martini eine entsprechende Anzahl junger Leute, welche den Sommer über in auswärtigen Dienst- und Arbeiterverhältnissen gestanden sind, nach Hause zurückkehrte. Die Volkszählung vom 1. Dez. 1890 ergab für Hatterbach eine Gesamtzahl von 1758, für Altnuifra eine solche von 65 Seelen. Es ist also nach dem jetzigen Ergebnis in beiden Gemeinden ein Rückgang der Einwohnerzahl zu konstatieren, und zwar beträgt die Abnahme bei Hatterbach 66 (= 3,75%), bei Altnuifra 2 (= 3,08%) Seelen.

Gündringen, 7. Dez. Vorgestern feierte hier der etwa 11 Ortschaften umfassende Gäu-Veteranenverein das Jahresgedächtnis der im Felde gefallenen Krieger von 1870/71 und zugleich das Jubiläum der glorreichen Ereignisse jener Zeit. Trotz Sturm und Unwetter war die Beteiligung keine geringe. Beim Gottesdienste hielt H. Pfarrer Saant eine Ansprache. Nach dem Gottesdienste füllte sich der schön dekorierte Festsaal im „Röfle“ bis auf den letzten Platz. Hier folgten Reden und Gesänge und das Fest nahm einen sehr schönen Verlauf.

Calw, 9. Dez. Gestern Sonntag Nachmittag vereinigten sich im Saale des Bad. Hofes Mitglieder des ev. Bundes zu einer nachträglichen Lutherfeier. Der Vorsitzende, Stadtpf. Schmid, hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über Luther und die Kinderwelt. Delan Braun zeigte, wie die Größe Luthers gegründet sei in seinem schlichten Glauben an Gott und in seiner treuen Liebe zum deutschen Volk. Rektor a. D. Dr. Müller sprach über die Religionsreversalien. Landtagsabg. Stadtschultheiß Passner machte Mitteilungen über die Aussichten des Entwurfs im Landtage und betonte sein überzeugtes Festhalten am Regierungsentwurf, für den er auch entschieden eintreten werde.

Tübingen. Tagesordnung zu den Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals 1895. 1) Am Montag den 9. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Metzger und Viehhändler Adolf Holderlein von Deckensprunn, O.A. Calw, wegen betrügerischen Bankrotts; 2) am gleichen Tag vorm. 11 Uhr: Strafsache gegen Magdalene Friedrich, ledige Dienstmagd von Bühl, wegen Kindstötung; 3) am Dienstag den 10. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Samenhändler Georg Jakob Reiber von Gbnningen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod; 4) am Mittwoch den 11. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Schreiner Michael Frey von Thalheim wegen Meineids; 5) am Donnerstag den 12. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Drehergesellen Paul Friedrich Scheffel von Neckarrens wegen versuchter Nothzucht; 6) am Freitag den 13. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Tagelöhner Jakob Steinwand in Röhlingen und den Strahenwart Gottlieb Vertsch daselbst wegen Meineids und Anstiftung hiezu; 7) am Samstag den 15. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Tagelöhner Hermann Friedr. Krieger von Wildbad wegen versuchter Nothzucht.

Liste der Geschworenen für die Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals. Bauer, Reich, Bauer in Entringen, O.A. Herrenberg; Bradenhammer, Fr., Müller in Gedingen, O.A. Calw; Braun, Ehr., Holzhändler und Sägmühlbesitzer in Altensteig, O.A. Nagold; Burkhardt, Eugen, Fabrikant in Enningen, O.A. Reutlingen; Friz, A., Gemeinderat in Birkenfeld, O.A. Neuenbürg; Gaiser, Fr., Oekonomiefleger in Sondersingen O.A. Urach; Groß, Eugen, Fabrikant in Urach; Heid, Jak., Bauer und Gem.-Kat in Unterhausen, O.A. Neuenbürg; Hamman, Joh., Wirt und Gem.-Kat in Neumeyer, O.A. Calw; Höhn, Jak., Bauer in Esfringen, O.A. Nagold; Kern, Jak., Gem.-Kat in Wannweil, O.A. Reutlingen; Köhler, Rich., Sägmühlbesitzer in Herrenalb, O.A. Neuenbürg; Kottler, Christof, Mühlebesitzer in Unterensingen, O.A. Röhlingen; Krauß, K. G., Kaufm. in Herrenberg; Laupp, Heinr., jr., Buchdruckerbesitzer in Tübingen; Manx, Martin, Schreinermeister in Reisingen, O.A. Urach; Neuffer, Joh. Jak., Hirschwirt in Rappingen, O.A. Herrenberg; Pfeiderer, Ehr., Im., Kaufm. in Tübingen; Schaub, Mich., Gem.-Pfleger in Oberkollbach, O.A. Calw; Schäfer, W., Bauer und Gem.-Kat in Bronnweiler, O.A. Reutlingen; Schwibgäbele, J. G., Gem.-Kat in Langenbrand, O.A. Neuenbürg; Seeger, Jak., Bauer in Oberreuthin, Ode. Bondorf, O.A. Herrenberg; Böhting, Hermann, Dr., Professor in Tübingen; Widmann, Kaufmann und Gem.-Kat in Unterjettingen, O.A. Herrenberg.

Stuttgart, 6. Dez. (Landtag). Es war ein harter vierstündiger Redekampf, welcher sich heute im Paulbunssaal über die Frage der Einführung der fakultativen Feuerbestattung entwickelte. Bei den Debatten kamen mehr die Gegner zum Wort als die Anhänger der neuen Bestattungsweise, für welche neben dem Reichsratlicher Passner in sehr geschickter Weise der unermüdete Herr v. Wen und Beh das Wort führten. Man gefiel sich eigentlich auf allen Seiten darin, die Reden mit mehr oder weniger guten Witz aufzukapuzen, die stürmische Heiterkeit wußte aber der Herr Minister des Innern v. Fischer zu entfesseln, als er, wie es schien, auch seinerseits des ironischen Tones satt, der sonst am Ministertisch beliebt wird, erzählte, der verstorbene Präsident von Steinbeis habe s. Z. von Vorschlag gemacht, die Leichname zu zementieren und davon die Kirchenböden herstellen zu lassen. Das ist allerdings eine Bestattungsart, die der Originalität nicht entbehrt. Im übrigen war der Herr Minister nicht sehr günstig gestimmt und stand damit so ziemlich auf dem Boden des Zentrums, der Mehrzahl des Zentrums, der Mehrzahl der ritterschaftlichen Abgeordneten und der ev. Prälaten, von denen die letztgenannten beider Kategorien die alte christliche Sitte des Erdbegräbnisses wenigstens so lange aufrecht erhalten wollen, als die überwiegende Mehrheit des Volkes noch daran hängt. Bei der Abstimmung ergab sich nur ein Plus von 5 Stimmen für die Zulassung der fakultativen Feuerbestattung, 44 Stimmen, bestehend aus der Volkspartei, der deutschen Partei, den Sozialisten und den ritterschaftlichen Abgeordneten v. Böllwarth und v. Hermann. 39 Stimmen, das geschlossene Zentrum, die überwiegende Zahl der ritterschaftlichen Abgeordneten und die evang. Prälaten waren dagegen. Eine der Kommissionsberatungen über das neue Kunstweinsteuer-Gesetz vorausgehende Generaldebatte wurde nicht beliebt.

Stuttgart, 7. Dez. (Landtag.) Der Abgeordnetenkammer ist heute eine Exigens von 1.500.000 \mathcal{M} . zugewandten zur Erschließung eines neuen Steinsalzbergwerks infolge des Einbrechens von Wasser in das Salzbergwerk Friedrichshall. Die 1.500.000 \mathcal{M} . sollen aus Mitteln des Grundlochs vorgeschossen werden. — In ihrer heutigen Sitzung nahm die Kammer den Staatsvertrag zwischen Bayern und Württemberg, betreffend die Bahnverbindung

Friedrichshafen—Lindau einstimmig an. Ueber die voraussichtliche Rentabilität dieser Bahn erklärte der Ministerpräsident keine Aufschlüsse geben zu können; doch werde die Bahn ebenso gut rentieren als die württemb. Bahnen. Die auf württembergischem Grund und Boden gelegene Strecke der Bodenseegebietbahn wird eine Bausumme von 4 1/2 Millionen Mark erfordern. Zu Punkt 3 der Tagesordnung, Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses, sind Berichterstatter Fehr, v. Gemmingen und Dr. Kiene. Der Bericht liegt gedruckt vor. Zum Schluß entspinnt sich eine Debatte darüber, ob die Prüfung der Rechnungsergebnisse wie seither der Finanzkommission überlassen oder vom ständischen Ausschuss besorgt werden solle. Abg. Kiene stellt den Antrag, es solle bei der seitherigen Uebung beibehalten werden, welcher schließlich mit großer Majorität angenommen wird.

Stuttgart, 8. Dez. Für die Reichstagsersatzwahl im XV. Wahlkreise ist, dem „Schwäb. Merkur“ zufolge, von der Deutschen Partei in Blaubeuren Gutspächter Schmid von Christophshof als Kandidat aufgestellt worden und hat angenommen. Somit stehen nun (von der sozialdemokratischen Pöhlkandidatur Kloss abgesehen) drei Kandidaten gegenüber: der seitherige Abg. Gröber (Zentr.), Prof. Duidde (Volkspartei) und Gutspächter Schmid.

Stuttgart, 8. Dez. Der Verein zur Verbreitung guter Jugendschriften hat gestern eine Ausstellung von Schriften, Bilderbüchern, Spielen aller Art in der Turnhalle der Jakobsschule veranstaltet und dieselbe durch zwei Vorträge von Prof. Dr. Salzmänn und der Vorsteherin des Katharinenstifts Fräulein Bette eröffnet. Beide sprachen über die für die männliche und weibliche Jugend empfehlenswertesten Jugendschriften. Fräulein Bette insbesondere, eine für ihren Gegenstand begeisterte Rednerin, warnte vor der inneren Unwahrheit so vieler Bücher für die jungen Mädchen, durch die entweder zu sanguinische oder zu pessimistische Lebensanschauungen verbreitet werden. Erzählungen aus dem Familienleben, aus dem Gebiet der Wohlthätigkeit und der Samtherrigkeit, wie endlich aus der Geschichte erscheinen der Rednerin am empfehlenswertesten. Es sei nicht wahr, daß das junge Mädchen nichts Ernstes, sondern nur Unterhaltendes zu lesen verlange. Prof. Dr. Salzmänn sprach über die Spiele, die Märchen, Indianer- und Reisegeographien etc. und empfahl auch die englischen und französischen guten Erzeugnisse auf diesen Gebieten. Redner, der mit dem Wunsch schloß, Stuttgart möchte auch einen Georgenäum-Gründer finden, wie die Calwer ihn gefunden haben, fand lebhafteste Zustimmung bei den zahlreichen Zuhörern, die größtenteils aus Lehrern und Lehrerinnen der verschiedenen Unterrichtsanstalten bestanden. — Ein vom Königl. sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts empfohlenes Jugendschriften-Verzeichnis ist durch die G. W. Jaiser'sche Buchhandlung gratis zu beziehen.

Wien, 9. Dez. Der Kaiser stattete gestern dem Herzog Wilhelm von Württemberg einen längeren Besuch ab. Der Herzog ist wieder vollkommen hergestellt.

Berlin, 9. Dez. Der Kaiser genehmigte das Abschiedsgesuch des Ministers v. Köller unter Befreiung des Titels und Ranges eines Staatsministers, und verlieh von Köller den Roten Adlerorden erster Klasse. Gleichzeitig ist Regierungspräsident von der Necke zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt worden.

Berlin, 10. Dez. Ueber den Empfang des Reichstagspräsidiums durch den Kaiser weiß das Kleine Journal zu berichten: Der Kaiser begrüßte die Herren ohne Händedruck, er war sehr kühl und reserviert; die Audienz dauerte im ganzen 3 Minuten. — Für heute wird eine aufregende Debatte im Reichstag erwartet. Bebel und Richter stehen auf der Rednerliste. Voraussichtlich kommt der Fall Hammer-

stein zur Sprache. — Ueber den neuen Minister des Innern berichten die Blätter viel Gutes; selbst dem Vorwärts wird mitgeteilt, er sei im Verkehr sehr leutselig und habe sich einer gewissen Popularität erfreut.

Spanien.

Madrid, 9. Dez. Die Insurgentenscharen, unter der Führung von Gomez Wacco, gelang es in der Provinz Santa Clara einzudringen um Pflanzungen und Eisenbahnen zu zerstören. Die Insurgenten überraschten eine Kolonne spanischer Truppen unter dem Befehl des Hauptmanns Segura, welche einen Transport Maultiere begleitete. Bei dem Zusammenstoß fielen 9 Soldaten, der Kolonne gelang es aber, sich frei zu machen. Andere Insurgenten sind an der Grenze der Provinz Mantajas angekommen und marschieren auf Villas. Die spanischen Truppen marschieren ihnen entgegen. Der Kampf steht bevor.

Madrid, 10. Dez. Anlässlich der Manifestation der Gensdarmen wurden Straßen und Plätze mit zwei Regimenten Kavallerie besetzt. Sagasta, Armiya, Leon, Castillo, Deputierte, Senatoren, sowie Mitglieder aller Parteien waren zugegen. Unregelmäßigkeiten sind bisher nicht vorgekommen. Der Ministerrat ist versammelt.

England.

London, 9. Dez. Reuter meldet aus Konstantinopel vom 7. Dez.: Als der Sultan gestern nach dem Selamlit die Moschee verließ, gelang es einem Mann in türkischer Kleidung mit einer Bittschrift in der Hand den Truppenlorden zu durchbrechen. Der Mann stürzte bis zum Wagen des Sultans vor; er wurde aber sofort verhaftet. Der Sultan war höchst erschreckt und sehr bleich. Der Inhalt der Bittschrift ist nicht bekannt.

Kleinere Mitteilungen.

(Aenderung der Dienstboten-Quartale.) Da in Stuttgart schon mit dem 1. Januar 1896, spätestens aber auf 1. Febr. resp. Lichtmess 1896 statt der seitherigen Ziele: Lichtmess, Georgii, Jacobi (Margarete) und Martini künftig die gleich langen Termine: 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eingeführt werden, liegt es für diejenigen Dienstboten, welche in Stuttgart einen Dienst antreten wollen, in ihrem Interesse, von dieser Aenderung Kenntnis zu nehmen und sich auf die neuen Quartale nach einer Stelle umzusehen. Bei der erdrückenden Mehrheit, welche für die Einführung der neuen Quartale eingetreten ist, liegt es im Interesse jeder Herrschaft und besonders jedes Dienstboten zur Vermeidung weiterer Unzuträglichkeiten, sich dieser Neuordnung sofort anzuschließen und bei Annahme einer Stelle dies zu berücksichtigen. Bei diesem Anlasse wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß das hiesige Arbeitsamt Stellen für Dienstboten jeder Art insbesondere auch für Dienstmädchen vollständig kostenfrei vermittelt. Diese Vermittlung wird durch eine vom Arbeitsamt angestellte Frau, welche ihr Bureau im Arbeitsamt, Stiftsstraße 5 hat, in durchaus fachgemäßer Weise besorgt, und es mag die Bemerkung von Interesse sein, daß dort stets gute Stellen für Dienstmädchen vorgemerkt sind.

Freudenstadt, 2. Dez. Das neue Elektrizitätswerk wurde heute dem Betrieb übergeben. Bis jetzt sind annähernd 1700 Glühlampen in den Hotels, öffentlichen und Privatgebäuden installiert. Der Preis in der Stunde beträgt für die 16kerzige Glühlampe 3.-, für den Kraftverbrauch und Pferdekräft 20.-.

Freudenstadt, 7. Dez. Ein Teil der neuangelegten Straße im obern Nagoldthal in der Richtung von der Pfaffenkuppe bis nach Erzgrube wurde infolge des heftigen und anhaltenden Regenwetters derart demoliert, daß der Verkehr eingestellt werden mußte. — Ein 76jähriger

Mann in Baiersbrunn wurde heute vormittag, als er seine Wiese wässerte, von dem ortsanartigen Sturm in einen Graben geschleudert, wo er sein Leben aufgab.

Gorb, 8. Dez. Hier brachte das Unwetter dem Besitzer des Gasthauses zur Linde besonders großen Schaden. Der Wibel seines Hauses, das zum Teil auf der alten Stadtmauer ruht, mußte dem schrecklichen Sturm weichen; er stürzte ein und beschädigte außerdem das Haus noch sehr stark. Heute schneit es den ganzen Tag. Thal und Höhe sind mit tiefem Schnee bedeckt.

Neuenbürg, 7. Dez. Die Enz ist zu einem gewaltig dahindraufenden Strome angeschwollen, der den vielen Wehren thalwärts überfließt und die Wildbacherstraße überschwemmt, so daß Wohnungen und Viehställe geräumt werden mußten.

Stuttgart, 10. Dez. Bei der Champigny-Feier Gelegenheit der Regimentsfeier war ein Veteran in die Residenz gekommen, der seinen früheren Regimentskommandeur, den jetzigen General v. D., in seiner Wohnung aufsuchte. Der General war über den Besuch des wackeren Kameraden von 1870 sehr erfreut und überreichte ihm beim Abschied seine Photographie. Als der Veteran das Bild zur Besichtigung aus dem Couvert zog, war er nicht wenig erstaunt, außer der Photographie einen Tausendmarkschein mit herauszuziehen. Der General v. D. war über diesen Fund überrascht, erinnerte sich aber sofort, vor Jahren auf unerklärte Weise um diese Banknote gekommen zu sein, die jedenfalls aus Versehen zu den Photographien oder in das leere Couvert gesteckt worden war. General v. D. verhehlte nicht, daß er seiner Zeit auf verschiedene Personen, die er vorher als treu und ehrlich befunden, Verdacht gehabt, die Sache aber nicht weiter verfolgt habe, da genügende Beweise fehlten. Reich beschenkt verließ der Veteran das Haus des Offiziers.

Stuttgart, 10. Dez. Als bei der Champigny-Feier im hiesigen Schloßhof eine Bauersfrau die so ruhmvoll zerfetzten Fahnen beim Parademarsch sah, schüttelte sie sehr bedenklich den Kopf und meinte: „Aber dia hält mer doch zu emma sottige Feschlag an nui (neu) herrlicha lasse lönn!“

Havensburg, 9. Dez. Als am letzten Samstag bei der vom hiesigen Kriegerverein veranstalteten Champigny-Feier einer der Veteranen nach Hause ging, wurde er von einem Unbekannten überfallen, mit einem Messer am Kopfe verletzt und seines Eisernen Kreuzes und der Kriegsmedaille beraubt. Bis jetzt hat man vom Thäter noch keine Spur.

Berlin, 9. Dez. Anlässlich der 80. Geburtsfeier Professor Menzels überbrachte gestern der Chef des geheimen Zivilkabinetts des Kaisers, v. Lucanus, die Ernennung zum Wirklichen Geheimrat mit dem Prädikate Excellenz.

Jerusalem, Anfang November. In einem Briefe an den „St. A.“ lesen wir u. a. über die deutsche Kolonie: Daß unsere hiesige deutsche Kolonie die Schwierigkeit der ersten Ansätze überwunden hat und schon auf ein Menschenalter ihres Bestehens zurückblicken kann, davon hätten wir diesen Monat einen Beweis in der eben gefeierten Hochzeit des ersten Bürgers der Gemeinde, der hier geboren und nun auch hier getraut worden ist. Aus unserer Schwesterkolonie Haifa am Karmel sind heute 5 Jünglinge nach Deutschland gereist, um ihrer Militärpflicht zu genügen. Sie waren in Haifa auf ihre Tüchtigkeit vom Militärarzt S. M. Schiff Corelet untersucht und für tauglich befunden worden. Bei der Generalmusterung wurden aber nur drei von ihnen angenommen und sind eingerückt, die anderen beiden haben die weite Reise vergeblich gemacht, indem der eine zurückgestellt und der andere für dauernd untauglich erklärt wurde. Auch sonst, nicht nur in treuer Erfüllung der Militärpflicht, so teuer sie auch bei der weiten Entfernung zu stehen kommt, bewahren unsere 4 deutschen Kolonisten in Palästina ihren patriotischen Sinn. So wurden zum Beispiel heuer in Haifa die drei unter den Kolonisten sich befindenden Veteranen, die den französischen Krieg im württembergischen Heer mitgemacht haben, bei der Sedanfeier beim Gemeinderat der Kolonie bewirtet und würtzen die Festfreude durch Erzählung ihrer Erlebnisse im Krieg, die mit Begeisterung aufgenommen wurden.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Behufs richtiger Berechnung der Geld-Entschädigung der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogenen Fruchtbesoldungen wird nach Konsistorialerlaß vom 16. Oktober 1860 (Amtsblatt Nr. 70 von 1860) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttag gestellt hat, hiedurch in Nachstehendem bekannt gemacht:

Schränne:	Markttag des III. Quartals pro 1895/96.	Roggen.		Dinkel.		Haber.	
		Gewicht pr. Schffl.	Preis p. 50 Kgl. M. Pfg.	Gewicht pr. Schffl.	Preis p. 50 Kgl. M. Pfg.	Gewicht pr. Schffl.	Preis p. 50 Kgl. M. Pfg.
Nagold	am 7. Dez. 1895.	128	7 91	79	6 30	89	6 95
Altensteig	am 4. Dez. 1895.	130	8 33	80	6 56	83	6 20

Den 10. Dez. 1895.

K. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen:
Vogt. Dieterle.

Nagold.
Lebkuchen
empfehlen billigst
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Christbaumkonfekt,
hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder 440 kleine Stück enthaltend, für M. 2.50 per Nachnahme.
M. Mietzsch, Dresden A. 4. Nr. 216.

Christbaum-Confekt
f. f. in Geschmack versendet gegen Nachn.
1 Kiste fort. Inhalt ca. 430 Stück M. 2.50
1 " " " " " 265 große M. 3.—
1 " " " " " 180 dto. M. 3.50
Ph. Neustadt, Berlin, Landsbergerstr. 79.

Revier Wildberg. Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 19. d. Mts.,
vormitt. 9 1/2 Uhr
beim Waldecker Hof aus Schloßberg
Abt. 1 und 2 (1—1 1/2 Km. von der
Station Teinach entfernt) Am.: 3 eich.
Scheiter, 1 dto. Prügel, 3 lind. Prgl.,
57 Nadelh.-Schtr., 47 dto. Prgl., 30
dto. Anbruch.

Nachmittags 2 1/2 Uhr auf der
Thalmühle aus obigen Waldteilen:
1019 Stück Nadelholz-Langholz, meist
Fichten, mit Fstn.: 3 II., 114 III.,
364 IV., 22 V. Gl.; 104 St. Sägholz
mit Fstn.: 9 I., 15 II., 18 III. Gl.;
1 Linde mit 0,16 Fm.

Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig zu beziehen.



Gemeinde Möhingen,
Dl. Herrenberg.

Nadel = Stamm = Holz = Verkauf.

Im Distrikt
Zettinger
Teich
und hintere
Kleeplatte
(am Staigle) kommen am



Montag den 16. Dez. d. J. s.
gereppte Kottannen einzelne zum Auf-
streich: 10 Stück II., 45 St. III., 80
Stück IV. u. V. Classe Langholz, sowie
6 Stück Sägholz I., II. u. III. Classe
mit zusammen circa 120 Fstn.

Abgang ins Zettinger Teich vom
Rathaus aus nachmittags 1 Uhr.

Auszüge wären sofort zu bestellen u.
werden am Samstag verabfolgt.
Gemeindepflege.

Nagold.

Zu Weihnachts- Bäckereien

empfehle ich in frischer, bester Ware
**Citronat, Orangeat,
Rosinen, Zibeben,
Mandeln, Feigen,
Zwetschgen & Birnschnitz,
Mehl Nr. 0,
Citronen u. Gewürze**
Gustav Heller.

Zum

Möbel-Transport

empfehle ich den tit. Beamten und
Privaten meinen neuen

Möbeltransport-Wagen,
der auf allen deutschen und ausländi-
schen Eisenbahnen

ohne Umladung
verwendbar ist, unter Garantie für un-
beschädigten Möbelumzug bei billigster
Berechnung.

Martin Koch,
Möbelschreinerei in Nagold.



Red Star Line

Kothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmidt & Dillmann in Stuttgart,
Heinrich Vohrer in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Nagold.

Frauenarbeits-Schule.

Dieselbe veranstaltet heuer wieder eine **Ausstellung** von Arbeiten der
Schülerinnen. Die Räume der Frauenarbeitschule in denen die Ausstellung
stattfindet, sind für diesen Zweck geöffnet von nächsten Sonntag von nachm.
1 Uhr an und am Montag vorm. und nachm. bis abends 5 Uhr. Hierzu
wird freundlichst eingeladen.

Der neue Kurs beginnt Donnerstag den 2. Januar. Anmeldungen
werden von jetzt an entgegengenommen. Auskunft wird gerne erteilt von der
Lehrerin, Fr. Mayer, sowie vom
Nagold, 10. Dez. 1895. Schulvorstand: St.-Pf. Dieterle.

Als passende Weihnachts-Geschenke.



Nur gute kunstreiche Arbeit!

Nur gute kunstreiche Arbeit!

Wilh. Gutekunst,
Drehermeister, Nagold
empfeilt sein Lager in sämtlichen
Dreher-Artikel
bei billigsten Preisen.

Nur gute kunstreiche Arbeit!

Ch. Fr. Deuschle, Kürschner in Calw

empfeilt hiemit sein reichsortiertes Lager **solider**

Pelzwaren

bei möglichst billigen Preisen, und stehen gewünschte
Anwahl-Sendungen

gerne zu Diensten.

Halt er ist da!

Donnerstag am Jahrmarkt in Nagold, Stand nahe Gasth. z. **Traube**,
da bekommt man die preisgekürzte Wasservergoldung, jeder kann Spiegel und
Bilderrahmen, Figuren, Nippfächer etc. schön und dauerhaft vergolden. Diese
Bronce darf man nur mit Wasser anmachen, dann die Gegenstände anstreichen,
der Erfolg ist großartig! Flacon zu 20, 30 und 50 s mit Pinsel. Bitte eine
Probe zu machen jeder wird zufrieden sein. Ferner bekommt man dort vorzügl.
Universalfett Flacon 30 s, Ia. echte Fleckenseife Stück 10 s, verbesserte Kartoffel-
und Gewürzschäler à 10 s, Copiertinte-Stiften Stück 10 s etc. etc.; es empfiehlt
sich bestens und stehts zu haben bei Angelo Saccardi aus Ulm, Pfauengasse.
Stand beim Gasth. z. „Traube.“

Nagold.

Auf dem Plage beim Gasthaus zum „Schiff.“

Nur einige Tage in der aufs eleganteste eingerichteten gegen jede Bitterung
Schutz bietenden Bude.

Neu! Dölle's weltberühmte Neu!

Mechanische Kunst-Ausstellung.

Größte rotierende Glas-Stereoskopen-Ausstellung Deutschlands.



Ausgestellt ist am **Donnerstag** 12. Dez.
Serie I., enthaltend: „eine prachvolle Reise
durch Italien, Savoyen“, „Montblanc Be-
steigung“, Schweiz und Frankreich.
Sämtl. Ansichten sind Naturaufnahmen,
auf Glas photographiert und plastisch und
naturgetreu dargestellt und werden mittels
Rotationsapparates dem Beschauer vorgeführt,
sodass eine jede Person d. Ausstellung bequem im
Sitzen sehen kann, ohne ihren Platz zu wechseln.
Bitte dieses Geschäft nicht mit einem gewöhnlichen Panorama
zu verwechseln, da dasselbe einzig in seiner Konstruktion in Deutschland ist.
Eintrittspreis für Erwachsene 30 s, (Abonnementskarten für zwei
Serien à Person 50 s), Kinder 15 s, Familienkarten für 4 Personen 1 M.
Der Besitzer: **D. Dölle.**

Bitte um Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule.

Auch heuer möchten wir — am
Thomasfeiertag nachm. 3 Uhr — unse-
ren Kleinen eine Weihnachtsfeier bereiten
und erlauben uns, um freundl. Beiträge
dazu zu bitten. Gaben nehmen außer
dem **Unterschiedeten** in Empfang:
Fr. Kaufmann Gottlob **Schmid** und
die **Kinderpflegerin.**

Nagold, 11. Dez. 1895.

Dekan **Römer.**

Nagold.

Vorhänden

weiß, in Leinen und Papier,
empfeilt

Herm. Brünzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.

Für kommende Weihnachten empfiehlt
billige

Amerikaner-Sessel

sowie
Schnitzereien jeder Art
G. Eiting.

Nagold.

Zu mieten gesucht!

Zur Anlage eines Fabrikationsge-
schäftes ohne Maschinenbe-
trieb wird ein Grundstück
mit darauffstehendem Haus,
oder Haus allein, oder irgend
ein geräumiges Stockwerk zu
mieten gesucht. Späterer Kauf nicht
ausgeschlossen.

Offerten m. Preisangabe unter Chiffre
R. 5 1001 ins Comptoir d. Bl. erbeten.

Nagold.

Lehrlinge- und Lehrmädchen- Gesuch.

Zur Erlernung eines neuen, fabri-
mäßig hergestellten Artikels in der
Metallwarenbranche werden Lehrlinge
und Lehrmädchen über 14 Jahre alt
gesucht. Anfangslöhne M 3.— per
Woche.

Die Namen mit Altersangabe und
Wohnorte im Comptoir ds. Blattes
abzugeben.

Asthma

(Athemnot)

findet schnelle und sichere Linderung
beim Gebrauch von **Dr. Linden-
meyers Salus-Bonbons.** In
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 M bei:

Conditor **H. Lang.**



Nagold.
**Zu Weihnachts-
Bäckereien**

empfehle ich in frischer, feiner Qualität
billigt:

**Mehl Nro. 0,
gemahlener Zucker,
Citronat, Orangeat,
Rosinen Zibeben,
Mandeln, Feigen,
Süssbutter,
Pflanzenbutter,
Citronen, Gewürze,**

bei größerer Abnahme Ausnahmepreise.
Gottlob Schmid.

Nagold.
**Mein Lager in
Korb-Waren**

ist bestens sortiert, bringe solches in
empfehlende Erinnerung. Billige Preise.
Gottfried Wagner.

Nagold.
**Sprengerlesmödel
u. Ausstecher**

empfehle in reicher Auswahl
Karl Bertsch, Flaschner.

Nagold.
Der Unterzeichnete feht
**3 Klöße,
Diele,**
trodene, eichene, astfreie
2 1/2 Fessm. haltend, dem Verkauf aus.
Ch. Brösamle s. „Pflug“.

In meiner Zeitungs- und Accidenz-
Druckerei findet ein gutgeschulter, junger
Mann, kann auch 15—16 Jahre alt
sein, als

**Setzer- und
Drucker-Lehrling**

unter günstigen Bedingungen eine tüch-
tige Lehrstelle. Eintritt sofort oder bis
Frühjahr.

**J. G. Grossmann'sche Buchdr.
Großbottwar.**

**Schweizerische
Spielwerke**

anerkannt die vollkommensten
der Welt.

Spieldoien

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser,
Cigarrenständer, Photographie-Albums,
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbe-
schwerer, Blumenwasen, Cigarrenetuis,
Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen,
Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w.
Alles mit Musik. Stets das Neueste
u. Vorzüglichste, besonders geeignet
für Weihnachts-Geschenke empfiehlt
die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für
Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende frko.

**28 goldene und silberne
Medaillen und Diplome.**

Nagold.
Die überall so beliebten Cigarren
La Pyramidel

(inländisches Fabrikat)
100 Stück zu M 2.70, erlaube mir
höflichst zu empfehlen.

Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Museum Nagold.

Freitag den 13. Dezbr., abends 8 Uhr, im Lokal, ordentliche jährliche

Generalversammlung.

Tagesordnung: Antrag auf Abänderung der Statuten (§ 11 u. § 17)
Kassenbericht, Neuwahlen.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Vorher 7 1/2 Uhr **Ausshußsitzung.**

Ausshauk von ächtem Pilsener-Bier aus der Ersten Aktien-Brauerei Pilsen.

Wieder-Verkäufer

von Weihu.-Confecten,
Honiglebkuchen,
Christbaumschmuck

jeder Art, in Glas und Lametta,

Baumkerzen

Lichthalter etc.

finden bei mir die schönste reichhaltigste

Auswahl

bei billigsten en-gros Preisen, selbst bei kleinem Bedarf.

Nagold.

Hch. Lang, Conditor.

Nagold.

Kinderspiel-Waren aller Art,

größte Auswahl in Holz-Pferden jeder Größe,
sowie Wiegen-Pferde, Wagen und Fuhrwerke

empfehle

zu ausnahmsbilligen Preisen

Wilh. Gutekunst, Dreher.

Nagold.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein Lager in
Sopha, Bettrösche und Matrazen,
Reisefässer & Taschen, Schulranzen
Kinder- und Puppen-Wagen,
Kinder-Sessel, Portemonnaies,
Hosenträger, Gallerieen,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinne-
rung zu bringen zu den billigsten Preisen.

G. Rauser, Sattler u. Tapezier.

Versicherungsgesellschaft Thuringia.

Wir veröffentlichen hiedurch, daß wir nach erfolgtem Rücktritt des Herrn
Albert Frohmayer in Nagold unsere Vertretung für die Feuer-, Lebens-
und Unfall-Versicherung dem Herrn

Julius Zaiser, Privatier in Nagold

übertragen haben und hält sich derselbe zu einschlägigen Geschäftsabschlüssen
bei mäßigen Prämien und vorteilhaften Bedingungen bestens empfohlen.
Stuttgart im Dezember 1895.

Generalagentur der Thuringia. G. Thieme.

Nagold.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

bringe ich mein neu sortiertes

Lager in Korbwaren aller Art

in empfehlende Erinnerung.

Blumentische, Fikusständer und Puppenwagen

sind in großer Auswahl zu billigsten Preisen vorrätig und ladet zum Besuch
höflichst ein
Chr. Raaf beim „Hirsch“.

Sültingen.

Einladung.

Alle im Jahr 1845 Geborenen,
welche sich freuen, das 50. Jahr er-
lebt zu haben, sowie deren Freunde,
werden eingeladen auf

Sonntag den 15. d. M., nachm. 2 Uhr,
zu einer gesellschaftlichen Unterhal-
tung in das Gasthaus s. „Hirsch“.
Auch auswärtige Kameraden sind
herzlich willkommen.

Mehrere Fünfziger.

Nagold.

Eiserne

Rinderschlitten

(1 und 2sitzig)

Schlittschuhe



gewöhnliche und feinere,
empfehle in großer Auswahl sehr billig

Gottlob Schmid.

Nagold.

Alle zur

**Weihnachts-
Bäckerei**

nötigen Artikel empfehle in freier
Ware billigt.

Gottfried Wagner.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten
Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magen-
weh u. schlechten verdorbenen Magen
ächt in Pak. à 25 Pfg. bei
Fr. Schmid in Nagold, W. Wiedmann
in Unterjettingen, J. Spieß in Wdt-
hausen, J. G. Gutekunst in Hatterbach.

Nur 5.— Mark

kosten von jetzt ab meine berühmten Con-
zertzugharmonikas „Westfalia“. Die-
selben sind 35 cm hoch, haben 10 Tasten,
2 Doppelbässe, 2 Register (Züge), 40 starke
neusilb. Stimmen, 3 Doppelbälge mit
Edenschönern, ca. 80 Nickelbeschläge, 2
Zuhalter, offene Claviatur, daher mäch-
tige orgelartige Musik. Verpackung u.
Schule kostenlos. Porto incl. Nachnah-
misp. 80 P. Teurere Instrumente stets
am Lager. Garantie — Umtausch.

Ludwig Johann,

Garthausen (Westfalen),

Erstes Musik-Instrumenten-Versand-
Geschäft am Platze.

Nagold.

Gotth. Weber,

Messerschmied beim Rathaus,
empfehle seine gut sortierten

Messer-Waren

aller Art.

Das Schleifen u. Reparieren
von Taschen-, Rasier-, Wiege- und
Futterschneid-Messern wird schnell
und billig ausgeführt.

Gestorben:

Chr. Wohlleber, Holzmacher, 62
J. 2 Mon. alt. Beerd. Donnerst. 3 Uhr.